

burt des Kindes zu bestreiten, und bitten deshalb viele Gevattern.

Der Prediger aber trägt nur die Namen von drey Paten in sein Kirchenbuch ein. Auch werden nur drey Paten als Zeugen aufgeführt, wenn Tauffcheine ausgefertigt werden.

Bei der Kommunion ist das Rituale nicht in allen Kirchen gleich. Es wird jederzeit nach dem Brod auch gleich der Kelch konsekriert, wenn gleich nur ein Prediger bey der Kirche ist.

In allen Kirchen, so viel mir bekannt ist, werden die Worte der Einsetzung gesungen, ehe der Prediger sie aber zu singen anfängt, stimmt in vielen Gegenden die Gemeinde den Gesang an: Heilig ist unser Gott u. s. w. Diesen Gesang stimmt sie alsdenn auch nach der Einsegnung des Brodts, und das drittemal nach der Einsegnung des Weins an; welches auch in den litthauischen Kirchen in litthauischer Sprache üblich ist.

In der altstädtischen Kirche zu Königsberg ist hierinn ein ganz eigener Gebrauch.

Es wird nemlich vor und nach dem Absingen der Einsetzungsworte mit einer kleinen Glocke, die hinter dem Altar hängt, geläutet, vermuthlich um der Gemeinde in der grossen Kirche ein Signal zur äussersten Aufmerksamkeit und Andacht zu geben, weil die Worte der Einsetzung abgesungen werden sollen, und nach verlesenen Einsetzungsworten ihr anzuzeigen, daß die Leute zum Altar